

Call for Paper Symposium Januar 2027

Die DLRG, andere Hilfsorganisationen und Sportvereine im Nationalsozialismus *Humanität, Sport treiben und Leben retten*

Ausrichter: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) in Kooperation mit Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS)

Veranstaltungsort: Bundesverband DLRG, Im Niedernfeld 1-3, 31542 Bad Nenndorf

Findet statt: In Präsenz

Vom 29.01.2027 bis - 31.01.2027

Deadline für die Einreichung von Abstracts: 30. Juni 2026

Website: <https://www.dags-ev.de/?title=Hauptseite> und <https://www.dlrg.de/>

Von Frank Villmow (DLRG)/Michael Krüger (DAGS)

Anlass für das von der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS) durchgeführte Symposium ist das Projekt zur Geschichte der DLRG in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein Ergebnis des Projektes ist die Studie zu den Jahren 1925-1945, die 2025 als Buch erschienen ist (*Die DLRG 1925-1945 – Zwischen Idealismus und NS-Ideologie, ISBN 978-3695199099 und als E-Book 978-3695149483*). Ihr Schwerpunkt lag auf der Erforschung der Rolle des Verbandes und exponierter Personen sowie des Wertewandels während der Zeit des Nationalsozialismus.

Da auch andere Dach- und Fachverbände des Sports sowie darüber hinaus Organisationen mit besonderer Nähe zum Sport wie der Deutsche Schwimmverband, der Deutsche Alpenverein, der Deutsche Schützenbund, der Deutsche Ruderverband oder die Reiterliche Vereinigung in Deutschland ebenfalls mit dieser Thematik befasst waren und sind, möchte das Symposium ein Forum bieten, auf dem Fragen der Aufarbeitung unter Berücksichtigung der Erinnerungskultur zivilgesellschaftlicher Organisationen und insbesondere des Sports gestellt und diskutiert werden können. Hierzu gehören beispielsweise: Wie verlief der Übergang in den NS-Staat zwischen Widerstand, Opportunismus und (Selbst-)Gleichschaltung? Wie änderte sich die inhaltliche Arbeit der jeweiligen Verbände in der Zeit des Nationalsozialismus? Wie stellten sich die Verbände zum Antisemitismus in der Ideologie des Nationalsozialismus und in der konkreten Politik der Diskriminierung, die schließlich in der Vernichtung der jüdischen Bevölkerung endete? Welche Rolle spielten einzelne Personen? Und schließlich: Wie sollen und können die einzelnen Organisationen mit ihrer NS-Geschichte umgehen? Welche Lehren können und sollten für die Verbandsarbeit gezogen werden und wie können Vereine und Verbände in der Gegenwart auf extremistische Tendenzen reagieren?

Das Symposium spricht sowohl die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine und Verbände an, die sich mit diesen Fragen beschäftigen, als auch Historikerinnen und Historiker der unterschiedlichsten Fachrichtungen, insbesondere jedoch Expertinnen und Experten zur Kultur- und Sportgeschichte.

Themenvorschläge und Abstracts für Vorträge im Umfang von nicht mehr als einer Seite können bei Frank Villmow (DLRG) eingereicht werden. Dabei sollte auch berücksichtigt werden: Welche Überschneidungen oder Unterschiede gibt es zwischen der DLRG und anderen Verbänden?

Über die Annahme und das endgültige Programm der Tagung entscheidet das Wissenschaftliche Komitee. Es beabsichtigt, die Vorträge in einem Tagungsband zu veröffentlichen.

Wissenschaftler dürfen für Forschungszwecke für dieses Symposium das DLRG-Archiv und die vorhandenen Quellen der o.g. Studie verwenden.

Referatsvorschläge (1 Textseite) werden bis 30. Mai 2026 an folgende Kontaktadresse erbeten: Frank Villmow, Leiter Verbandskommunikation DLRG, E-Mail: frank.villmow@dlrg.org sowie kommunikation@dlrg.de.